

Achtzehnter Jahresbericht

des

Progymnasiums zu Lauenburg

in Pommern

für das

Schuljahr Ostern 1893 bis Ostern 1894.

Inhalt:

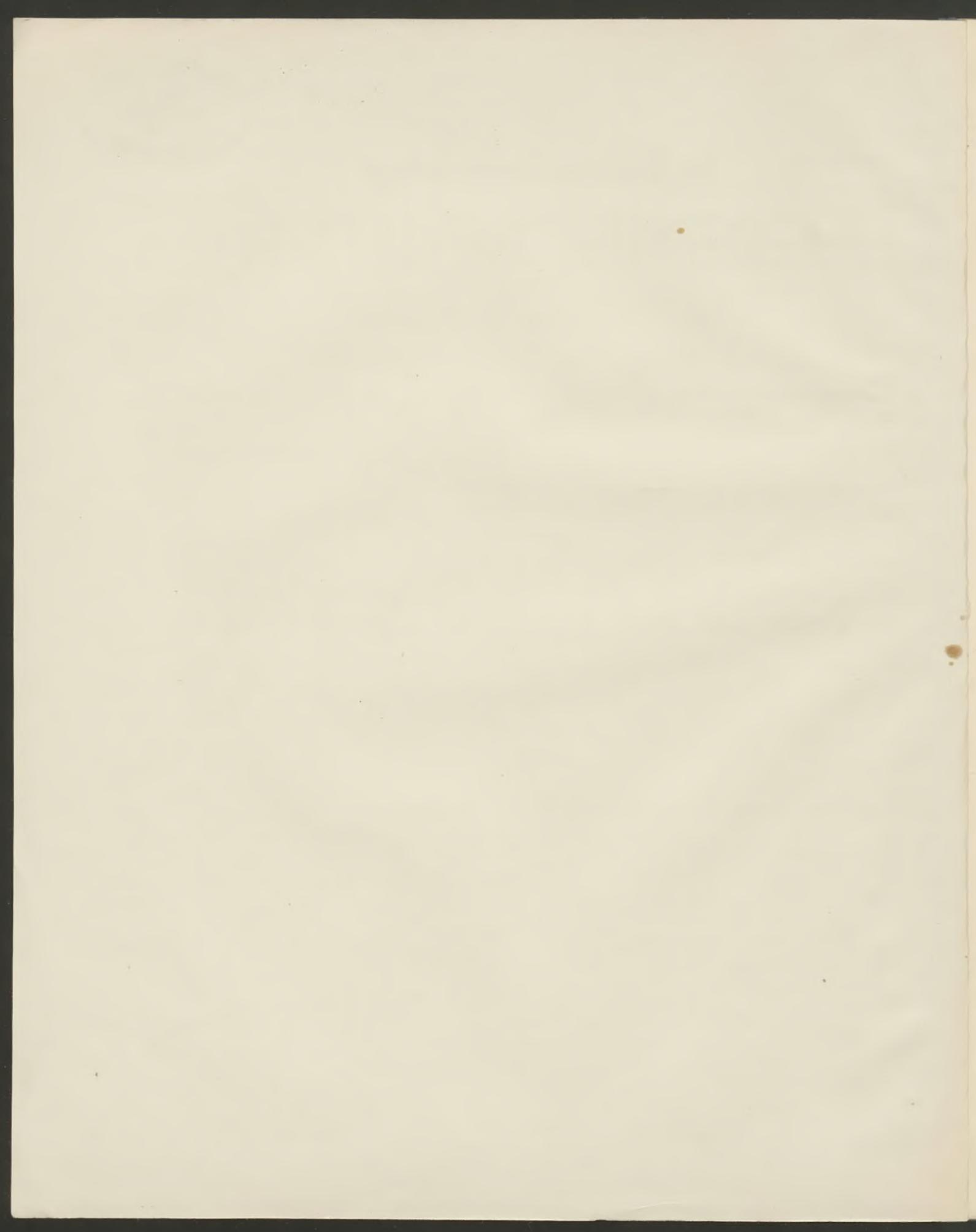
Schulnachrichten,

vom Direktor.

Lauenburg i. Pom.

Druck der Vereins-Buchdruckerei H. Badengoth.

1894.



Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1893 bis Ostern 1894.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Gymnasialklassen							Vorschule		
	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	II.	Sa.	B. (II. Kl.)	A. (I. Kl.)	Sa.
a. obligatorische:										
1. Religionslehre:										
a. evangelische	3	2	2	2	2	2	11	3	3	3
b. katholische	1	1	1	1	1	1	2			
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	$3\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$	3	2	2	3	17	7	7	14
3. Lateinisch	8	8	7	7	7	7	44	—	—	—
4. Griechisch	—	—	—	6	6	6	18	—	—	—
5. Französisch	—	—	4	3	3	3	13	—	—	—
6. Geschichte und Erdkunde	2	2	2	1	1	1	17	—	2	2
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	5	5	10
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	8	—	—	—
9. Physik, Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—
10. Schreiben	2	2	—	—	—	—	4	2	2	2
11. Zeichnen	—	2	2	2	2	—	6	—	—	—
12. Singen	2	2	2	2	2	2	4	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	1
13. Turnen	3	3	3	3	3	3	9	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	1
b. fakultative:										
14. Englisch	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
15. Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre 1893/94.

No.	Lehrer	Ordinariat.	Gymnasialklassen						Vorschule		Zahl der wöchentlichen Stunden.
			II.	Ob. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	1. Kl. (A.)	II. Kl. (B.)	
1	Sommerfeldt, Direktor.	II.	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	2 Gesch. 1 Erdkunde							15
2	Dr. Dietrich, Professor.	O III.	6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein		2 Religion 2 Geschichte					22
3	Henekel, Oberlehrer.	U III.		2 Religion 6 Griechisch	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Erdkunde		2 Religion 2 Erdkunde				24
4	Dr. Schmidt, Oberlehrer.	V.		2 Physik	2 Naturbeschreibg.	2 Naturbeschreibg.	3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschreibg.	4 Rechnen 2 Naturbeschreibg.			21
5	Dr. Mahler, Oberlehrer.	IV.			6 Griechisch	3 Deutsch 7 Latein	8 Latein				24
6	Frenzel, Oberlehrer.	VI.	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik	2 Rechnen 2 Geometrie		8 Latein			24
7	Dr. Niemer, Oberlehrer.		3 Französisch 2 Englisch (fak.)	3 Französisch	3 Französisch	4 Französisch 2 Erdkunde			7 Deutsch		24
8	Gelhaar, Vorschul-, Gesang- und Turnlehrer.	A.	2 Gesang						3 Religion $\frac{2}{3}$ Gesang $\frac{2}{2}$ Turnen		24 und 6 Turnen
9	Seifert, Zeichenlehrer.	B.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Schreib.	2 Heimatkunde 4 Schreib.	5 Rechnen 2 Schreib. (vereint mit A.)	27
10	Pfarrer Hopf, kath. Religionslehrer.		1 Religion			1 Religion					2
11	Rabbiner Dr. Josephsohn, jüd. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion					4
12	Priebe, Turnhilfslehrer.								3 Turnen		3

Während des Winters kam aus Mangel an einem Turnlokal der Turnunterricht leider auch diesmal wieder mit 9 Stunden und damit die Unterrichtshilfe des Herrn Priebe in Wegfall. Auch der englische Unterricht fiel aus Mangel an Beteiligung während des Winters aus.

3. Zur Übersicht über die im Schuljahre 1893/94 erledigten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben im allgemeinen blieben dieselben, wie sie im siebzehnten Jahresberichte zusammengestellt sind und durch die Lehrpläne für die höheren Schulen vorgeschrieben werden.

Gelesen wurden während des Schuljahres:

Deutsch in II.: Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Göthe, Hermann und Dorothea; in Ober-III.: neben anderem Schillers Wilhelm Tell und Schillers Glocke.

Lateinisch in II.: Cicero in Catilinam I—IV; Vergil aus II und IV; Livius aus XXII; in Ober-III.: Caesar, B. Gall. aus V, VI und VII; Auswahl aus Ovid, Metamorphosen; in Unter-III. aus Caesar I—III, in IV. aus Cornelius Nepos: Hamilcar Hannibal, Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon.

Griechisch in II.: Xenophon, Hellenica I und II Anabasis aus IV und V; Homer, Odyssee aus V—IX; in Ober-III.: Xenophon, Anabasis II und III.

Französisch in II.: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte p. 1—60; in Ober-III.: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique (beides in der Rengerschen Ausgabe).

Themata der deutschen Aufsätze der Sekunda: 1. Die Leiden und Freuden eines pommerschen Frühlings (in Briefform). 2. Wodurch gewinnt Johanna das Vertrauen des Königs und seiner Umgebung? 3. Ein Tag auf dem Lande (in Briefform). 4. Was hat Friedrich der Grosse seit dem Frieden von Hubertusburg für die Hebung Preussens gethan? 5. Aus welchen Menschenklassen setzte sich die Katilinarische Verschwörung zusammen? 6. Welche Teilnahme zeigen die Bewohner des Städtchens in Göthes Hermann und Dorothea an dem Schicksale der Vertriebenen? 7. Wodurch wurden die Trojaner bewegt, das hölzerne Ross in ihre Stadt zu ziehen? 8. Welchen Umschwung im Schicksale Johannas bringt der vierte Aufzug der Jungfrau von Orleans? 9. Dunois und Talbot. (Eine vergleichende Charakteristik.) 10. Aus Göthes „Hermann und Dorothea“: „Vater und Sohn“. (Eine vergleichende Charakteristik.)

Befreiungen vom evangelischen Religionsunterrichte wurden nicht nachgesucht.

Jüdischer Religionsunterricht.

1. Abteilung, aus Schülern der II. und III., 2 St. — a) Religionslehre: Die 13 Glaubensartikel des Judentums, nach Maimonides, im Anschlusse daran Lektüre poetischer und prosaischer Lesestücke. Die jüdische Litteratur seit Abschluss des Kanons. b) Jüdische Geschichte: Die Neuzeit und Wiederholung der talmudischen, sowie der spanisch-arabischen Epoche.

2. Abteilung, aus Schülern der unteren Klassen, 2 St. — a) Religionslehre: Die Sittenlehre des Judentums, Wiederholung der 10 Gebote und der Festtage. b) Biblische Geschichte: Die Regierung des Königs David, Wiederholung der Begebenheiten aus dem Buche der Richter und dem ersten Buche Samuel.

Technischer Unterricht.

Der Unterricht im Turnen, im Gesang und freiwilligen Zeichnen ward wie im Vorjahre, der erstere wieder nur im Sommer erteilt (vgl. den 17. Jahresbericht.)

Vom Turnen befreit waren wegen körperlicher Gebrechen in II. 3 III. 2, V. 1, VI. 1, insgesamt 7 Schüler.

Am freiwilligen Zeichnen nahmen im Sommer 7, im Winter 6 Schüler der Sekunda teil.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verfügung vom 10. April 1893: Die zur Einführung vorzuschlagenden Schulbücher müssen in ihrer Ausstattung den hygienischen Anforderungen entsprechen, die neue Rechtschreibung befolgen, gegen störende Abweichungen neuer Auflagen geschützt sein und inhaltlich den Anforderungen der Lehrpläne für die höheren Schulen im ganzen entsprechen.

Verfügung vom 13. Mai 1893 mit einem Schreiben des Provinzial-Steuer-Direktors von Pommern teilt mit, dass der Herr Finanzminister als wissenschaftliche Vorbildung für die Supernumerare bei der Verwaltung der indirekten Steuern den mindestens einjährigen erfolgreichen Besuch der ersten Klasse einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange oder das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Reifezeugnisse einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule vorgeschrieben hat. Die Leistungen der Bewerber im Deutschen, in Geschichte und Geographie sowie in der Mathematik müssen mindestens genügt haben.

Verfügung vom 27. Juli 1893 mit Ministerial-Erlass vom 13. Juli 1893 bestimmt, dass Ausländer nur mit Erlaubnis des Herrn Ministers zur Besichtigung höherer Lehranstalten zugelassen werden.

Verfügung vom 13. September 1893 mit Ministerial-Erlass vom 23. August 1893: Eins der vier mit dem Kaiserlich Deutschen Archäologischen Institut verbundenen Reisestipendien für klassische Archäologie im Betrage von 3000 Mk. (auch in zwei halbjährige, jedes zu 1500 Mk. teilbar) kann an festangestellte, in Lehre und Wissenschaft besonders bewährte Lehrer eines Gymnasiums vergeben werden.

Verfügung vom 28. September 1893: Durch Ministerial-Erlass vom 14. Septbr. 1893 werden Direktoren und Lehrer höherer Lehranstalten auf die Kurse an den hygienischen Instituten der Universitäten Breslau, Königsberg, Kiel, Berlin und Marburg aufmerksam gemacht, und wird ihnen deren gelegentliche Benutzung empfohlen.

Verfügung vom 25. Oktober 1893: Da die Einrichtung der öffentlichen Prüfungen an höheren Schulen zum Schlusse des Schuljahres in den Augen des Publikums fast überall das frühere Interesse verloren hat, so werden die Königlichen Provinzial-Schulkollegien durch Ministerial-Erlass vom 7. Oktober 1893 ermächtigt, die öffentlichen Prüfungen an den höheren Schulen in Wegfall zu bringen, soweit nicht die Beibehaltung derselben ausdrücklich gewünscht wird.

Verfügung vom 11. Dezember 1893: Durch Erlass vom 17. November 1893 ordnet der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten an, dass Anträge auf Verleihung von Ordensauszeichnungen aus Anlass bestimmter Ereignisse so zeitig zu stellen sind, dass die Anträge spätestens 6 Wochen vor dem entscheidenden Zeitpunkte sich in seinen Händen befinden.

Verfügung vom 12. Dezember 1893 mit Ministerial-Erlass vom 27. Novbr. 1893: Der einjährige Besuch der Sekunda behufs Gewährung des Militärzeugnisses kann sich auf je zwei öffentliche Anstalten gleicher Kategorie verteilen. Dagegen kann nicht das Gleiche für militärberechtigte sechsstufige private Anstalten zugestanden werden.

Verfügung vom 8. Januar 1894 mit Ministerial-Erlass vom 27. Dezember 1893: Denjenigen Schülern, die nach Versetzung in die Obersekunda sich der Pharmacie zu widmen beabsichtigen, empfiehlt es sich, damit sie mit dem folgenden Vierteljahre eine Lehrstelle in einer Apotheke antreten können, auf Erfordern vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschluss- oder Entlassungsprüfung auszustellen.

Verfügung vom 13. Januar 1894 setzt die Ferien an den höheren Schulen Pommerns für das Jahr 1894 in folgender Weise fest:

1. Osterferien: Schulschluss: Mittwoch den 21. März mittags.
Schulanfang: Freitag den 6. April früh.
2. Pfingstferien: Schulschluss: Freitag den 11. Mai nachmittags.
Schulanfang: Donnerstag den 17. Mai früh.
3. Sommerferien: Schulschluss: Dienstag den 3. Juli nachmittags.
Schulanfang: Freitag den 3. August früh.
4. Herbstferien: Schulschluss: Mittwoch den 26. September mittags.
Schulanfang: Donnerstag den 11. Oktober früh.
5. Weihnachtsferien: Schulschluss: Freitag den 21. Dezember nachmittags.
Schulanfang: Dienstag den 8. Januar 1895 früh.

Verfügung vom 2. März 1894 mit Ministerial-Erlass vom 8. Februar 1894 teilt mit, dass nach den Allerhöchst sanktionirten Änderungen der Wehrordnung der Reichskanzler ermächtigt ist, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnisse über die bestandene Abschlussprüfung die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses für den einjährigen Dienst auch dann beizulegen, wenn die zweite Klasse nicht ein volles Jahr besucht ist

III. Chronik.

Mittwoch den 29. März mittags fand der Schluss des Schuljahres 1892/93 und die Entlassung der in der Reifeprüfung bestandenen fünf Sekundaner statt.

Dienstag den 11. April früh ward das neue Schuljahr mit gemeinsamer Andacht eröffnet.

Vom 20. bis 24. Mai Pfingstferien.

Seit Pfingsten ward für den Lauf des Sommers der Lektionsplan mit Genehmigung der Königlichen Schulaufsichtsbehörde dahin geändert, dass der wissenschaftliche Unterricht bis auf wenige Stunden der oberen Klassen auf den Vormittag von 7 bis 12 Uhr beschränkt wurde.

Vom 3. Juli bis 9. August Sommerferien. Die längere Ausdehnung, die diesmal mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums den Sommerferien gegeben ward, wurde durch einen umfangreicheren Reparaturbau am Progymnasialgebäude veranlasst.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchster Ordre vom 10. April dem unterzeichneten Direktor den Rang der Räte vierter Klasse und mittels Allerhöchster Ordre vom 10. Juli 1893 dem meteorologischen Beobachter Oberlehrer Dr. Schmidt den Roten Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Montag den 21. August fiel der Unterricht in der letzten Vormittagsstunde sowie für den Nachmittagsunterricht der oberen Klassen, Dienstag den 22. August in der letzten Vormittagsstunde wegen Hitze aus.

Sonnabend den 2. September wurde der Sedantag von 10 Uhr Vormittags ab im engeren Kreise der Schule durch Gesang und durch eine Ansprache des Unterzeichneten begangen. Die sonst übliche Ausfahrt der Schule unterblieb wegen ungünstiger Witterung.

Montag den 25. September bestand die unter dem Vorsitze des Unterzeichneten abgehaltene mündliche Reifeprüfung ein Sekundaner, der von der Osterprüfung zurückgetreten war.

Vom 1. bis 16. Oktober Michaelisferien.

Dienstag den 31. Oktober fiel der Unterricht wegen der Urwahlen zum Abgeordneten-hause in den beiden letzten Vormittagsstunden aus.

Vom 24. Dezember bis zum 7. Januar 1894 Weihnachtsferien.

Sonnabend den 27. Januar d. Js. ward der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch eine öffentliche Schulfest auf der Aula festlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Frenzel.

Die Reifeprüfung, die Freitag den 16. März unter dem Vorsitze des Unterzeichneten stattfand, bestanden fünf Obersekundaner.

Der Todestag Kaiser Wilhelms I. sowie der Geburts- und Todestag Kaiser Friedrichs III wurden auch in diesem Jahre im engeren Kreise der Schule begangen

Längere Vertretung beanspruchte der Unterzeichnete vom 5. bis zum 7. Juni wegen Teilnahme an der Schwurgerichtssitzung, und vom 23. bis 28. November wegen Erkrankung; aus letzterer Veranlassung wurden auch die Lehrer Seifert vom 2. bis 13. November und Gelhaar vom 20 bis 25. November vertreten.

Unter den Schülern beeinträchtigten in den unteren Klassen die Masern und fast in allen Klassen die Influenza während der Wintermonate nicht unerheblich den regelmässigen Schulbesuch.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1893/94.

	Gymnasialklassen							Vorschule		
	II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I. Kl.	II. Kl.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893 .	6	14	16	31	22	31	120	26	2	28
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1892/93	5	1	2	3	2	4	17	1	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1893	10	12	21	16	22	22	103	2	—	2
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1893	—	—	1	1	—	6	8	5	2	7
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1893/94	11	15	24	24	26	33	133	10	2	12
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester .	1	—	1	—	2	2	6	1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	10	15	23	24	25	31	128	12	2	14
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester (bis zum Februar 1894)	1	—	1	—	1	1	4	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1894	9	15	22	24	24	30	124	13	2	15
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	15,8	15,6	14,3	13,6	11,9	10,9	—	9,2	7,6	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler im Schuljahre 1893/94.

	A. Progymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Finh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	104	8	—	21	80	53	—	11	—	—	1	8	4	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1893/94 . . .	102	7	—	19	76	52	—	13	—	—	1	10	4	—
3. Am 1. Februar 1894	100	7	—	17	73	51	—	14	—	—	1	10	5	—

C. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums erhielten:

a. zu Ostern 1893:

No.	N a m e	Geburts-		Bekenntnis	D e s V a t e r s		J a h r e	
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	auf d. Progymn.	in Sekunda
1	Georg Lange	23. August 1877	Lauenburg	katholisch	Kaufmann	Lauenburg	6	1
2	Franz Anger	21. August 1876	Uhlkau, Kreis Dirschau	evangel.	Brennerei-Verwalter	Labuhn bei Lauenburg	7	1
3	Max Scibbe	20. Oktob. 1874	Neuendorf bei Lauenburg	evangel.	† Schmiedemeister	Mutter in Neuendorf bei Lauenburg	6	1
4	Victor von Klossowski	25. Febr. 1875	Roslasin, Kreis Lauenburg	evangel.	Kreis-kommunalbaumeister	Lauenburg	7	1
5	Alfred Schröder	9. Oktober 1875	Schrödersfelde, Kr. Karthaus	evangel.	Gutsbesitzer	Schrödersfelde	5 ³ / ₄	1

b zu Michaelis 1893:

No.	N a m e	Geburts-		Bekenntnis	D e s V a t e r s		J a h r e	
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	auf d. Progymn.	in Sekunda
1	Walter Neitzke	23 Juli 1877	Lauenburg	evangel.	Amtsvorsteher	Lauenburg	7 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂

Ausser diesen mit dem Reifezeugnisse der Anstalt entlassenen Schülern verliessen die Schule im Schuljahre 1893/94 bis zum 15. März d. Js.:

Aus Sekunda: Bruno Falk; aus Untertertia: Arthur Cassel, Georg Jacobsohn; aus Quinta: Walter Greuliug, Adolf Treder, Karl Wegner; aus Sexta: Alfred Casper, Hermann Kirsch, Otto Waschischeck; aus der Vorschule: Oscar und Walter Bölcke.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Oberlehrers Frenzel, wurde aus den etatsmässigen Mitteln von 400 Mk. für Bücher, Naturalien und Karten unterhalten und vermehrt. Es wurden angekauft:

Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 32 bis 38. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm. — Lehrpläne und Prüfungsordnungen für die höheren Schulen. — Dietlein, Gosche und Polack, Aus deutschen Lesebüchern 1. Bd. — Meusel, Lexicon Caesarianum, Schlusslieferungen. — Anton, Generalregister zur Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Cybulski, 4 Tafeln zur Erläuterung griechischer und römischer Altertümer — Rother, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der letzten 100 Jahre. — Stöckhardt, Schule der Chemie — 6 Messtischblätter.

An Geschenken gingen ein:

Von dem Vorstande der pommerschen Provinzialsynode: Entwurf zu einem Evangelischen Gesangbuche für die Provinz Pommern. Von den Verlegern: Römheld, Bibl. Geschichte nebst Begleitschrift. — Kurz, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Blech, das Reich Gottes in Geschichten d. A. u. N. Testaments. — Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — Hellwig, Hirt und Zernial, Deutsches Lesebuch für VI. und V. — Wesener, Paradigmen zur griech. Formenlehre. — Gropius, Griechische Vorschule. — Koch, Griechisches Elementarbuch. — Spiess, Lateinisches Übungsbuch für VI., von Haynacher. — Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache. — Mme. de Girardin, La joie fait peur. — Günther, English letters — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 2 Teile. — Voigt, Leitfaden für den geographischen Unterricht. — Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Abicht und Dittmar, Hilfsbücher f. d. gesch. Unterricht, Teil 1—5. — Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte. — Gerlach, Memorirstoff für den Geschichtsunterricht.

Zeitschriften wie im 17. Jahresberichte.

2. Die Schülerbibliothek, unter Verwaltung des Oberlehrers Henckel. Aus den etatsmässigen Mitteln von 200 M. wurde eine grosse Anzahl von Büchern neu gebunden oder durch neue ersetzt; neu angeschafft wurden ausserdem:

a. Jugendschriften: Der deutsche Jugendfreund, Bd. 48. — Lohmeyer, Deutsche Jugend, Bd. XI. b. Schöne Litteratur: Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes. c. Geschichte: Palowski, Geschichte der Provinzialstadt Danzig. — Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen. d. Naturkunde: Brehms Tierleben, Volksausgabe in 3 Bdn.

3. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, unter Verwaltung der Oberlehrer Dr. Schmidt und Frenzel, wurden aus den etatsmässigen Mitteln von 50 M. unterhalten und vermehrt. Es wurde angeschafft:

a. für das physikalische Kabinett: 4 vollständige Bunsenelemente und Ersatzteile zu anderen Elementen; ein Normalthermometer von 0—120° und eine Spirituslampe; b. für die naturgeschichtlichen Sammlungen: eine Metamorphosenreihe von *Cetonia aurata*.

4. Geographische Anschauungsmittel, unter Verwaltung des Oberlehrers Henckel. Es wurde angeschafft:

Eine Karte des Deutschen Reiches.

5. Die Lehr- und Lernmittel für den Zeichenunterricht, unter Verwaltung des Zeichenlehrers Seifert wurden vermehrt durch die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer 20. Jahrgang.

Das Turngerät, unter Verwaltung des Turnlehrers Gelhaar.

Neben mehrfachen Reparaturen, namentlich der Barren und Reckständer, wurde ein neues Klettergerüst mit Zubehör und ein Schwebbaum angeschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Auf Grund des Regulativs vom 27. Februar 1877 wurde vom Progymnasial-Kuratorium auch im Laufe des verflossenen Schuljahres an 18 Schüler gänzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde gewährt.

Aus der vom Unterzeichneten verwalteten Schülerhilfsbibliothek, die teils aus Geschenken der Verleger und früheren Schüler, teils durch Ankauf einzelner Schulbücher vermehrt ward, wurde an eine grössere Anzahl von Schülern Bücher ausgeliehen.

Allen Freunden der Anstalt, die dieselbe während des verflossenen Schuljahres mit Geschenken bedacht, oder mit sonstigen Beweisen ihres Wohlwollens beehrt haben, spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle seinen ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Eine wichtige, vielen Eltern gewiss erwünschte Einrichtung am hiesigen Pro-gymnasium hat auf Antrag des Kuratoriums die Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten erhalten. Es werden hinfort von Untertertia aufwärts neben den griechischen Unterricht Parallelkurse im Englischen und im kaufmännischen Rechnen treten, in denen dem Englischen wöchentlich 4, dem Rechnen 2 Stunden zugewiesen werden. Die Eltern haben sich hinfort zu entscheiden, ob ihre unserer Anstalt angehörenden Söhne von Untertertia aufwärts am griechischen oder am englischen Unterrichte teilnehmen sollen. Zu beachten ist, dass zum Besuche der obersten Gymnasialklassen (Obersekunda und Prima) wie zur Ablegung der Reifeprüfung an einem Vollgymnasium nach wie vor die Teilnahme am Griechischen unerlässlich bleibt. Denjenigen, aber die zufrieden mit den sonstigen Berechtigungen, die an der hiesigen Anstalt erworben werden, vor allen Dingen eine Bildung für einen praktischen Beruf erstreben, dürfte die Kenntnis des Englischen und eine weitere Ausbildung im Rechnen zum Teil erwünschter sein als die Teilnahme am griechischen Unterrichte.

Eine weitere Neugestaltung hat die hiesige Vorschule dadurch erhalten, dass die erste Klasse, bisher mit zweijährigem Kursus, in den Hauptgegenständen Deutsch und Rechnen geteilt worden ist, so dass die jetzt vorhandenen drei Vorschulklassen jede einen einjährigen Lehrgang erhalten. In ihrer jetzigen Gestalt bietet die Vorschule den doppelten Vorzug, ihre Schüler in ruhig fortschreitendem Unterrichtsgange noch sicherer als bisher zu fördern, andererseits durch ein beschränktes Stundenmass die Kräfte der Schüler auf dieser jugendlichen Entwicklungsstufe zu schonen und vor jeder Überanstrengung zu hewahren.

Die begünstigenden Umstände, unter denen derartige dreiklassige Vorschulen im Vergleiche zu den anderen Volksschulen arbeiten, liegen nach dem Ministerial-Erlass vom 23. April 1883 über das Vorschulwesen vornehmlich darin, dass die Schüler grösstenteils solchen Familien angehören, in denen das häusliche Leben von selbst die Arbeit in der Schule unterstützt, ferner darin, dass die Schüler ihrer Mehrzahl nach dazu bestimmt sind, sich eine über die Volksschule hinausgehende Bildung zu erwerben, sowie in dem Einhalten eines richtigen Masses der Frequenz der einzelnen Klassen.

Von diesen begünstigenden Umständen ist nach Anwendung des erwähnten Ministerial-Erlasses der volle Gebrauch zum Besten der Jugend nicht dadurch zu machen, dass von derselben in den ersten Jahren des Schulbesuches höhere Leistungen gefordert werden, sondern indem die Knaben in den für den Eintritt in eine höhere Schule erforderlichen Kenntnissen und Fertigkeiten zu freudiger Sicherheit gebracht werden, unter Gewöhnung an strenge Aufmerksamkeit in den auf mässige Zahl beschränkten Lehrstunden, unter Bewahrung ihrer kindlichen Fröhlichkeit und unter Förderung ihrer körperlichen Entwicklung.

Obige Verbesserungen können freilich, da eine besondere Lehrkraft dafür nicht zur Verfügung steht, neben äusserster Anspannung aller an der Schule arbeitenden Lehrer nur durch Wiedervereinigung der Tertien durchgeführt werden. Jedoch erschienen die neuen Einrichtungen so zeitgemäss, dass man um ihretwillen vorgezogen hat, die Teilung der zur Zeit stark besuchten Tertien in mehreren wichtigen Lehrgegenständen preiszugeben. Möchten die neuen Einrichtungen die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen!

Sommerfeldt.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY